

## ERFAHRUNGSBERICHT SOMMERSPRACHKURSE IN BAYERN 2024

Herkunftsland:	Bosnien und Herzegowina
Heimathochschule:	Universität Novi Sad
Sprachkurs in Bayern:	von 21.07.2024 bis 10.08.2024
Kursort in Bayern:	Eichstätt-Ingolstadt
Sprachkursniveau:	B1



Vom 21. Juli bis zum 10. August habe ich an der Sommerschule in Eichstätt-Ingolstadt teilgenommen. Von meinem Mentor habe ich über BAYHOST-Stipendium für Sommersprachkurse in Bayern gehört und ich habe es im Internet recherchiert. Im Januar dieses Jahres habe ich gesehen, dass es Ausschreibungen für Sommerkurse in Eichstätt und München gibt. Ich habe mich angemeldet. Der Anmeldeprozess war nicht kompliziert; man braucht eigentlich nur ein paar grundlegende Dokumente (z. B. Kopien eines Reisepasses und einer Studienbescheinigung, ein Zertifikat über Deutschsprachkenntnisse), einen Lebenslauf und ein Motivationsschreiben. Schon im April bekam ich die Rückmeldung, dass ich von BAYHOST angenommen wurde. Alle Informationen habe ich rechtzeitig bekommen.

Es war nicht schwer, nach Eichstätt zu reisen, weil man von überall mit der Deutschen Bahn nach Eichstätt kommen kann. Falls der Zug verspätet ist oder man ihn verpasst, gibt es kein Problem. Man kann mit dem nächsten Zug ohne zusätzliche Bezahlung fahren oder es wird ein weiteres Fortbewegungsmittel bereitgestellt. Bei Fragen konnte ich mich immer an BAYHOST und

auch an die KU Eichstätt-Ingolstadt wenden. Unsere Tutorinnen und Tutoren waren für uns da, wenn wir Fragen hatten. Wir hatten eine WhatsApp-Gruppe, in der man wichtige Informationen und Antworten zu jeder Frage in kurzer Zeit erhält.

Meine Unterkunft war im Gasthaus Trompete. Ich war in einem Doppelzimmer, und Frühstück im Hotel war im Stipendium enthalten. Die Kosten für die Mensa wurden vom Stipendium übernommen. Die Mensa von KU Eichstätt-Ingolstadt ist sehr schön und praktisch und das Essen ist sehr gut und vielfältig.



*Das war eine Gelegenheit, Leute aus verschiedenen Ländern kennenzulernen.*

### **Organisatorische und didaktische Gestaltung des Sprachkurses**

Zuerst war es obligatorisch, vor der Sommerschule einen Einstufungstest zu machen. Aufgrund meines Testergebnisses wurde ich in die B1-Gruppe eingeteilt, aber es ist möglich, später im Sommerkurs in eine andere Gruppe zu wechseln. Von Montag bis Freitag hatte ich Vormittagskurs (von 9.00 bis 12.15 Uhr), der sehr gut strukturiert war. Dort habe ich alle vier Komponenten (Schreiben, Sprechen, Lesen und Hören) geübt. Meine Lehrerin hat sich wirklich ihrer Arbeit gewidmet. Sie gab uns viel Unterstützung. Zwei Wochen hatten wir zusätzliche Unterrichtseinheiten für Grammatiklektionen (von 8.30 bis 9.00 Uhr).

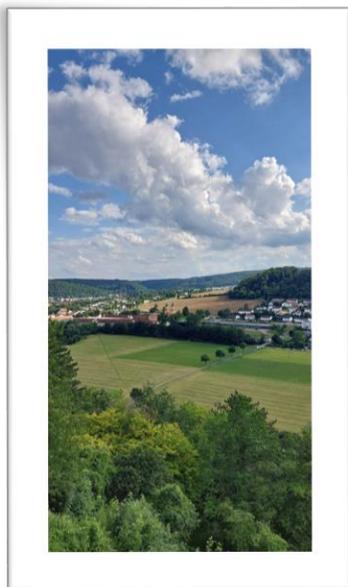
Zweimal in der Woche hatte ich Nachmittagskurs (von 14.00 bis 16.15 Uhr). Das war ein Konversationskurs mit einer wunderbaren Dozentin, die ganz tolle Ideen für Übungen hatte. Durch verschiedene Spiele übten wir Deutsch. Auf diese Weise vergaß man das Lampenfieber und konnte frei sprechen. In kleinen Gruppen arbeiteten wir unser Projekt. Das war eigentlich ein Interview mit Leuten in Restaurants, Kindergärten, und ähnlichem, danach sollte eine Präsentation im Nachmittagskurs gemacht werden. Meine Gruppe führte ein Interview mit einer Frau vom Informationszentrum Naturpark Altmühltal im Landkreis Eichstätt. Obwohl es eine obligatorische Aktivität war, war sie entspannend. Das war eine wirklich schöne Erfahrung, die ich lange in Erinnerung behalten werde.



Zusätzlich zu diesem Kurs hatte ich die Möglichkeit, zwei der vier angebotenen Workshops zu wählen: Aussprache, Deutsche Popmusik, Community Music und Szenisches Spiel. Ich wählte Aussprache und Szenisches Spiel. Es mag vielleicht so aussehen, als wären es zu viele Unterrichtseinheiten. Allerdings war das nicht sehr anstrengend, weil der Nachmittagskurs und die Workshops eigentlich mehr Gelegenheit bieten, Deutsch zu sprechen. Ich bin sehr froh, weil ich die Möglichkeit hatte, an diesem Sprachkurs teilzunehmen. Das ist eine besondere Erfahrung für mich, weil ich jeden Tag mit deutschen Leuten auf Deutsch sprechen konnte. Ich möchte es gern einmal wiederholen.

### **Rahmenprogramm und Freizeitgestaltung**

Wir hatten viele verschiedene Aktivitäten, z.B. eine Welcome Party, einen offiziellen Empfang im Spiegelsaal der Residenz, Exkursionen nach Bamberg, Ingolstadt, Nürnberg und München; eine Kanufahrt, einen Filmabend, einen Panoramaspaziergang und eine Rundtour in Eichstätt. Die Organisation war sehr gut, und die Tutorinnen und Tutoren waren pünktlich. Sie waren mehr oder weniger geduldig bei Verspätungen. Sie waren ganz toll und hatten immer Vorschläge, wie man die Freizeit verbringen könnte.



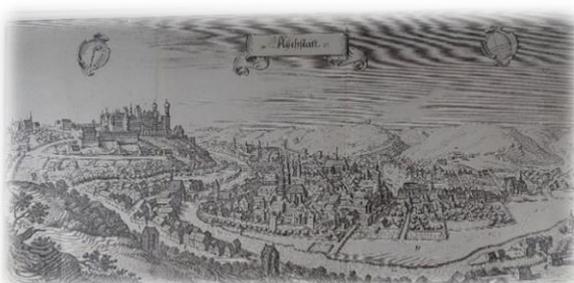
*Eichstätt*



*Bamberg*



*Spaziergang in der Nähe des Flusses Altmühltal war sehr angenehm.*



Mit Kolleginnen und Kollegen besuchte ich Willibaldsberg und sah viele interessante Fossilien aus der Jurazeit sowie Relikte aus dem Mittelalter. Das war wunderschön, und besonders schön war der Blumengarten in Willibaldsberg.



Jeden Abend hatten wir viel Spaß: Wir spielten Tischtennis, Billard, Uno und andere Kartenspiele. Es war sehr schön, witzig und spannend. Eine besondere Erfahrung war der Besuch in einem Atelier, wo ich versuchte, mit Acrylfarben zu malen. Außerdem besuchte ich eine Ausstellung in einer Galerie mit viele interessanten Bildern.



*Das war eine interessante Erfahrung. Es war prima!*      *Nach dem Lernen war Uno die beste Wahl.*

Diese drei Wochen waren perfekt, mit vielen neuen Deutschkenntnissen, Erfahrungen und Freundschaften. Ich kann diesen Sprachkurs und das Stipendium nur wärmstens weiterempfehlen. Vielen Dank an BAYHOST und die KU Eichstätt-Ingolstadt!